

Mit dem fünften Matchball ins erste Endspiel

Barbora Krejčíková gewinnt bei den French Open ein packendes Halbfinale und trifft nun auf Anastasia Pawljutschenkowa.

Paris. Die Russin Anastasia Pawljutschenkowa und Barbora Krejčíková aus Tschechien bestreiten das Überraschungsfinale bei den French Open. Die 29 Jahre alte Pawljutschenkowa setzte sich am Donnerstag in Paris gegen die Slowenin Tamara Zidansek mit 7:5, 6:3 durch und steht damit ebenso zum ersten Mal in ihrer Karriere bei einem Grand-Slam-Turnier im Endspiel wie Krejčíková. Die 25-Jährige, die beim Bundesligisten TEC Waldau Stuttgart spielt, rang in einem dramatischen Halbfinale die an Nummer 17 gesetzte Griechin Maria Sakkari mit 7:5, 4:6, 9:7 nieder. Nach 3:18 hochklassigen Stunden nutzte sie ihren fünften Matchball, nachdem sie zuvor einen Matchball von Sakkari abgewehrt hatte.

Krejčíková und Sakkari lieferten sich ein packendes Halbfinale. Im ersten Satz hatten beide Spielerinnen bei ihrer Halbfinal-Premiere bei einem Grand-Slam-Turnier noch mit ihren Nerven zu tun. Gleich sieben Breaks gab es im ersten Durchgang, am Ende holte sich die Tschechin den ersten Durchgang mit 7:5.

(dpa). Doch Sakkari zeigte sich davon nicht geschockt. Im zweiten Satz nahm sie Krejčíková, die im Vorfeld das Turnier in Straßburg gewonnen hatte, früh zwei Mal den Aufschlag ab und schaffte mit 6:4 den Satzausgleich. Im dritten Satz ging es hin und her. Zunächst lag das Momentum auf der Seite von Sakkari, doch die Tschechin gab nicht auf und blieb im Match. Nachdem sie beim Stand von 7:6 drei Matchbälle abgewehrt hatte und beim Stand von 8:7 bei einem weiteren Versuch vom Schiedsrichter überstimmt wurde, machte sie den Finaleinzug mit dem fünften Matchball perfekt. Jubelnd und ungläubig reckte sie die Arme in den Pariser Himmel und konnte ihr Glück kaum fassen.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.